

KA. **Gewerbepolitik
im Verdichtungsraum**

Akteure und Instrumente
im regionalen Wirtschaftsgeschehen



NE WALTER BODENSTEDT
NE DIETER BULLINGER
DIETRICH HENCKEL
HILTRUD UND KARL-HEINZ NASSMACHER
KONRAD ROESLER
ERICH SCHOCK

März 1982

Herausgegeben von der
ROBERT BOSCH STIFTUNG GMBH

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Inv.-Nr.:
<u>H 16850</u>
WIRTSCHAFTSPOLITIK (VWL II)

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
VORWORT	9
KARL-HEINZ UND HILTRUD NASSMACHER: LOKALE ELITEN IN DER GEWERBEPOLITIK	15
× W. BODENSTEDT, D. BULLINGER, K. ROESLER, E. SCHOCK: AUSWERTUNG DER ERSTINTERVIEWS VON "EXISTENZGRÜNDERN"	71
› DIETRICH HENCKEL: FINANZHILFEN ALS INSTRUMENT DER GEWERBE- POLITIK	115

KARL-HEINZ UND HILTRUD NASSMACHER:	SEITE
LOKALE ELITEN IN DER GEWERBEPOLITIK	15
1. KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN	15
1.1 Elitenbefragung als Untersuchungsschritt	15
1.2 Durchführung der Befragung 1979	18
1.3 Fragestellungen und Auswertungs- kategorien	19
2. GEWERBEPOLITISCHE PROBLEMLAGEN	22
2.1 Stellenwert der Gewerbepolitik	22
2.2 Wirtschaftliche Situation der Gemeinden	24
2.3 Dominanz einzelner Betriebe	27
2.4 Defizite in der örtlichen Versorgung	27
2.5 Umweltbelastung durch Betriebe	30
2.6 Probleme der örtlichen Betriebe	31
3. GEWERBEPOLITISCHE FILTER	34
3.1 Wachstumsorientierung	34
3.2 Kooperationsbereitschaft	35
3.3 Konfliktbereitschaft	37
3.4 Politikverständnis	39
3.5 Handlungspotential	41
4. GEWERBEPOLITISCHE KOMMUNIKATIONSSTRUKTUR	45
4.1 Entscheidungszentrum	45
4.2 Kommunikationskanäle	47
5. ZIELE UND INSTRUMENTE DER GEWERBEPOLITIK	53
5.1 Ansiedlung oder Bestandspflege	53
5.2 Vergabe öffentlicher Aufträge	56
5.3 Bodenvorratspolitik	60
5.4 Hebesatz der Gewerbesteuer	62
5.5 Verkehrsanbindung	64
ANMERKUNGEN	65

	SEITE
W. BODENSTEDT, D. BULLINGER, K. ROESLER UND E. SCHOCK:	
AUSWERTUNG DER ERSTINTERVIEWS VON "EXISTENZ- GRÜNDERN".	71
1. VORBEMERKUNG	71
2. BRANCHENGLIEDERUNG DER BEFRAGTEN BETRIEBE	74
3. AUSLÖSER DER EXISTENZGRÜNDUNG	77
3.1 Berufliche Qualifikation, Erfahrung und Motivation	77
3.2 Markt und Standort	81
4. BEURTEILUNG DER BISHERIGEN ENTWICKLUNG	91
5. ERFAHRUNGEN MIT BERATUNG UND FÖRDERUNG	97
ZUSAMMENFASSUNG UND FOLGERUNGEN	108
DIETRICH HENCKEL:	
FINANZHILFEN ALS INSTRUMENT DER GEWERBEPOLITIK	115
1. DIREKTE FINANZHILFEN AN BETRIEBE	116
1.1 Bundesprogramme	117
1.2 Bund-Länder-Programme	126
1.3 Landesprogramme	128
1.4 Kommunale Programme	137
1.5 Auswahlkriterien und Erfolgskontrolle	138
2. INDIREKTE FINANZHILFEN	140